



KREIS-NACHRICHTEN

INFORMATIONEN UND BEKANNTMACHUNGEN DER KREISVERWALTUNG TRIER-SAARBURG

AUSGABE 20 / 2021

Corona-Pandemie: Die Infektionszahlen sinken Land Rheinland-Pfalz stellt Stufenplan für weitere Lockerungen vor

1. Stufe ab 12. Mai	2. Stufe ab 21. Mai	3. Stufe ab 2. Juni
Inzidenz über 100: Bundesnotbremse		
Inzidenz unter 100: Einzelhandel ohne Test mit max. 1 Person auf 10m ² . Hotels und Jugendherbergen kontaktarm mit Test möglich (z.B. Frühstück auf dem Zimmer, eigenes Bad). Übernachtungen in Ferienwohnungen und Wohnmobilen/Wohnwagen mit eigenen sanitären Anlagen möglich. Training aller Sportarten innen/außen mit Abstand möglich. Indoorsport: Training mit Abstand (max. 1 Person auf 40m ²) und Test. Sport außen ohne Abstand mit max. 20 Kindern.	Inzidenz unter 100: Kultur im Freien und Zuschauer beim Sport mit Test. Feste Plätze. Max. 100 Personen. Gruppensport außen mit max. 5 Personen aus max. 5 Haushalten mit Abstand möglich.	Inzidenz unter 100: Hotels sind offen mit Test. Innengastro und Kultur (innen) mit Test. Freibäder offen.
Inzidenz unter 50: Sport außen mit Abstand mit max. 10 Erwachsenen.	Inzidenz unter 50: Innengastro und Kultur (innen) mit Test.	Inzidenz unter 50: Gruppensport auch innen mit 5 Personen auf Abstand möglich. Gruppensport außen mit Abstand mit max. 20 Erwachsenen.
<small>Alte Regelungen gelten weiter: Außen-Gastro unter 100 geöffnet mit Test / Schulen und Kitas: Unterschiedliche Modelle, bei Präsenz 2 Tests pro Woche. Bei 2 Geimpften & Genesenen entfällt Test. Weitere Details finden Sie auf corona.rlp.de.</small>		

Der Perspektivplan des Landes sieht Öffnungsschritte in drei Stufen vor - abhängig von der jeweiligen Inzidenz.

Die Infektionszahlen im Landkreis Trier-Saarburg sinken. Am Wochenende lag die 7-Tage-Inzidenz bei rund 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Zugleich steigt die Zahl der geimpften Personen stetig an. Rund ein Drittel der Bevölkerung haben ihre Erstimpfung inzwischen erhalten, mehr als zehn Prozent sind bereits vollständig geimpft. Das gemeinsame Impfzentrum der Stadt Trier und des Landkreises wird jetzt in der Regel auch sonn- und feiertags öffnen. Das zeichnet sich anhand der geplanten Impfstofflieferungen ab.

Die Gesamtsituation lässt es nach Einschätzung der Landesregierung zu, dass nun schrittweise weitere Lockerungen möglich gemacht werden - abhängig von den Inzidenzwerten im jeweiligen Landkreis beziehungsweise der kreisfreien Stadt.

Gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden, den Industrie- und Handelskammern und den Einzelhandelsvertretern wurden die Details des nun vorgestellten dreistufigen Öffnungskonzeptes abgestimmt, das seit vergangener Woche gilt.

Im Einzelnen sehen die Öffnungsstufen folgende Regelungen vor (Detaillierte Infos unter www.corona.rlp.de):

Christi Himmelfahrt (seit 12. Mai) Stufe 1: Handel, Urlaub und Sport

Mit einer Inzidenz von unter 100 konnte der Handel am Mittwoch, 12. Mai, wieder öffnen. Es gelten die gleichen Bedingungen wie in Lebensmittelläden. Zudem ist kontaktarmer Urlaub möglich. Übernachtungen in Ferienwohnungen und in Wohnmobilen und Wohnwagen

mit eigenen sanitären Anlagen sind erlaubt. Übernachtungen in Hotels sind „kontaktarm“ und mit Testungen möglich. Auch kontaktfreier Sport ist wieder möglich.

Pfingsten (ab 21. Mai) Stufe 2: Veranstaltungen und Kultur

Zu Pfingsten sind kulturelle Veranstaltungen und Zuschauer beim Sport jeweils im Freien mit Test erlaubt. Hier liegt die Obergrenze bei 100 Personen, die feste Sitzplätze haben müssen. Bei einer Inzidenz von unter 50 sind Innengastronomie und Kultur in Innenbereichen wieder möglich - mit Abstand, Test und Maske.

Fronleichnam (ab 2. Juli) Stufe 3: Freibäder, Kultur, Gastro Innen

Die dritte Stufe sieht die Öffnung der Hotels insgesamt mit Test und von Freibädern vor. Auch Innengastronomie und kulturelle Angebote im Innenbereich sind mit negativem Testergebnis wieder geöffnet. Ganz wichtig für die jungen Menschen: Auch Jugendfreizeiten mit Übernachtung können wieder durchgeführt werden. Weitere Erleichterungen gelten für Sportvereine und Fitnesscenter.

Rechtzeitig zu den Lockerungen ist auch die Nutzung der Luca App durch das Gesundheitsamt Trier-Saarburg möglich. Die App kann im Falle einer Infektion zur digitalen Kontaktnachverfolgung genutzt werden. Hinweise zur Nutzung der App finden sich in einem Informationsblatt unter www.trier-saarburg.de/aktuelles-zur-corona-pandemie

Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie täglich unter www.trier-saarburg.de

Termine zum Impfen unter www.impftermin.rlp.de
Tel. 0800 57 58 100

Weiteres:

Seite 2 | Ehrennadelverleihung nachgeholt
Seite 3 | Ausschüsse auch künftig im Livestream?
Seite 3 | Landkreistag begrüßt geplanten Klimapakt
Seite 5/6 | Amtliche Bekanntmachungen
Seite 6 | Stellenausschreibung

Wandern kompakt VRT: Tipps von Manuel Andrack



Gerade jetzt entdecken viele die Natur und das Wandern für sich. Deshalb hat der Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

gemeinsam mit dem Wanderexperten Manuel Andrack einen kompakten Wanderführer herausgebracht, der sechs kurze aber spannende, Wandertouren beschreibt. Alle im VRT-Gebiet, alle maximal zehn Kilometer lang und alle gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Andrack, den viele aus der Harald Schmidt Show kennen, hat schon ganz Deutschland bewandert und ist nicht nur unter Wanderfreunden gefragt für seine Expertentipps. Er findet: „Mit Bus und Bahn zur Wanderung anzureisen, hat viele Vorteile: Man fährt klimaschonend, preisgünstig und bequem in die Natur. Und das Belohnungsbier kann man ohne schlechtes Gewissen genießen.“

Egal, ob die Manderscheider Burgen, der Bärensteig in Bernkastel-Kues oder der Schiefer-Wacken-Weg in Thomm – jeden der sechs Wandertipps hat Andrack selbst getestet. Nun beschreibt er sie in seinem gewohnt kurzweiligen und humoristischen Stil. Dabei sind alle Touren bestens ausgeschrieben, versehen mit „streng subjektiven“ Gastrotipps und spannenden Anekdoten rund um die Sehenswürdigkeiten vor Ort. „Zu jeder Tour habe ich eine Geschichte aufgeschrieben, die ich bemerkenswert fand“, so Andrack.

Alle Touren liegen entlang regelmäßig verkehrender, teils neu eingerichteter VRT-Linien im Hunsrück, an der Mosel und in der Eifel, sind also optimal erreichbar mit Bus und Bahn – auch am Wochenende. Besonders praktisch: Zu jeder Tour gibt es eine GPX-Datei (Datenformat zur Speicherung von Geodaten), die mit gängigen Outdoor-Apps auf dem Handy abrufbar ist und den Streckenverlauf genau wiedergibt.

Erhältlich ist die Broschüre in der VRT-Geschäftsstelle, bei allen lokalen Tourist-Informationen oder online zum Herunterladen unter www.vrt-info.de/andracks_wanderbroschuere



Die drei geehrten Persönlichkeiten gemeinsam mit Landrat Günther Schartz (l.)

Ehrennadelverleihung nachgeholt Bürger der Verbandsgemeinde Ruwer ausgezeichnet

Aus Gründen des Infektionsschutzes konnten seit Sommer letzten Jahres keine persönlichen Verleihungen von Ehrennadeln durchgeführt werden. Mehrere Bürgerinnen und Bürger müssen seit Monaten auf ihre Landesehrung warten. Drei Personen, die sich am längsten gedulden mussten, erhielten nun im kleinen Kreis die Auszeichnung aus den Händen von Landrat Günther Schartz.

Die Ehrung weiterer zwölf Bürger:innen soll in den nächsten Wochen folgen, sofern dies die Infektionslage zulässt.

Landrat Schartz überbrachte den Dank und Respekt für das jahrzehntelange Engagement der nun ausgezeichneten Personen. „Gerade die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar ehrenamtliches Engagement ist. Sei es, weil viele Helfer an verschiedenen Stellen bei der Bekämpfung der Pandemie oder der Abmilderung ihrer Folgen anpacken. Oder eben, weil wir erfahren, wie sehr wir das Ehrenamt und das Vereinsleben insgesamt vermissen“, so Schartz. Daher gelte sein Dank an solch einem Tag allen, die sich unter diesen besonderen Bedingungen für ihre Mitmenschen einsetzten. In seine

Würdigung schloss Schartz ausdrücklich auch die Partner und die Familien der Geehrten mit ein. „Ehrenamt bedeutet oftmals Verzicht auf private Zeit, Zeit mit der Familie und dem Partner zugunsten eines Vereins oder der Gemeinde. Ohne Verständnis in einer Familie sei dies nicht möglich“, so der Landrat.

Geehrt wurden drei Persönlichkeiten aus der Verbandsgemeinde Ruwer, die sich über viele Jahre in den kommunalen Parlamenten, aber auch in ihrer Heimatgemeinde insgesamt engagiert haben.

Gerd Tholl aus Korlingen war 20 Jahre Mitglied im Gemeinderat Korlingen und stand zehn Jahre lang als Ortsbürgermeister der Gemeinde vor. Zudem ist er Vorsteher der Jagdgenossenschaft seiner Heimatgemeinde.

Bernhard Stüber aus Riveris war von 1999 bis 2014 Mitglied im Gemeinderat, fünf Jahre lang Beigeordneter und ebenso lange Mitglied im Verbandsgemeinderat Ruwer. Er ist in nahezu allen Ortsvereinen aktiv, so im DRK Ortsverein Ruwertal/Vorderer Hochwald, seit 1975 in der Freiwilligen Feuerwehr, im Heimat- und Kulturverein sowie seit mehr als 50 Jahren im Männergesangsverein.

Schließlich erhielt auch Uwe Massmann aus Herl die Landesehrung. 25 Jahre war er Mitglied im Gemeinderat, 15 Jahre Erster Beigeordneter und gehört zudem seit 34 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr an.



Stadtradeln 2021 Anmelden und mitfahren

Der Landkreis Trier-Saarburg beteiligt sich in diesem Jahr wieder an der Aktion „Stadtradeln - Radeln für ein gutes Klima“. Noch bis 5. Juni sind alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis aufgerufen, möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln.

Ziel ist - neben dem Klimaschutz - die Förderung des Radverkehrs in der Region und nicht zuletzt auch die Ermunterung, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Um die Kilometer zu „sammeln“ ist eine Registrierung auf der Stadtradeln-Plattform unter www.stadtradeln.de notwendig. Hier einfach den Landkreis Trier-Saarburg als Kommune auswählen und sich dort eintragen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Gefahrene Strecken können alternativ auch über die App Stadtradeln direkt auf dem Smartphone getrackt werden. Gefahrene Strecken können auch bis zu sieben Tage im System nachgetragen werden.

Anmelden können sich auch Unternehmen, Gemeinden, Schulen oder Vereine, die sich als Teams für den Kreis an der Aktion beteiligen wollen.

Landkreistag begrüßt geplanten Kommunalen Klimapakt Schartz: „Kommunen wollen aktiv Klimaschutz gestalten“

Der Landkreistag begrüßt den im Koalitionsvertrag der regierungstragenden Parteien angekündigten „Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz“. Die kommunalen Spitzenverbände waren im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen mit einem gemeinsamen Vorschlag auf die Verhandlungspartner zugegangen, um den Klimaschutz mit vereinten Kräften und konkreten Vorhaben voranzubringen. Die Koalitionspartner haben diesen Vorschlag aufgegriffen und im Koalitionsvertrag den Weg frei gemacht für einen Kommunalen Klimapakt.

„Die Kommunen stehen bereit für ein entschlossenes gemeinsames Vorgehen mit dem Land, um die Klimaschutzziele zu erreichen und eine gemeinsame Strategie zur Anpassung an den Klimawandel zu verfolgen. Die Kommunen wollen aktiv Klimaschutz gestalten und brauchen dafür das Land an ihrer Seite. Dabei geht es nicht nur um finanzielles Engagement durch verstärkte För-

Ausschüsse auch künftig im Livestream? Kreisausschuss diskutiert über digitale Sitzungen

Die Übertragung von Gremiensitzungen als Livestream im Internet gehört seit etlichen Monaten fast schon zur Routine der Ratsarbeit auch im Landkreis Trier-Saarburg. Im Kreisausschuss wurde in der jüngsten Sitzung darüber debattiert, ob und wie man auch künftig Online-Übertragungen möglich machen kann.

Videokonferenzen, die im Livestream übertragen werden, um die Öffentlichkeit herzustellen, sind aufgrund einer Änderung der Landkreisordnung im Zuge der Corona-Pandemie als Ausnahme bis zum 31. März 2022 erlaubt. In vielen Fällen, gerade wenn nur wenig Beratungsbedarf besteht, böte sich eine solche Form der digitalen Beratung auch in Zukunft an, waren sich alle Redner einig. Zudem spare man lange Fahrten zum Sitzungsort. Es bleibe abzuwarten, ob das Land eine dauerhafte Nutzung digitaler Ratsarbeit möglich mache.

Grundsätzlicher wurde die Diskussion bei der Frage, ob auch bei einer Rückkehr zu Präsenzsitzungen diese im Internet übertragen werden sollten. Dies mache es für interessierte Bürgerinnen und Bür-

ger einfacher, den Beratungen des Kreistages zu folgen. So hatten sich bei der jüngsten, erstmals online übertragenen Kreistagsitzung zeitweise mehr als 100 Zuschauer eingeschaltet, während ansonsten nur sehr wenige Bürgerinnen und Bürger ins Kreishaus nach Trier zu einer Sitzung kommen.

Es bestand weitgehende Einigkeit, dass man sich einer solchen Möglichkeit zukünftig nicht verschließen wolle. Jedoch gelte es datenschutzrechtliche Fragen vorab zu klären, das heißt auf welcher sicheren Plattform man die Übertragung streamen werde. Daher wurde die Verwaltung beauftragt, die technischen und rechtlichen Möglichkeiten für die Übertragung öffentlicher Kreistagsitzungen (und ausgewählter Ausschussdebatten) zu prüfen, und nicht zuletzt auch die laufenden Kosten und den Personalaufwand zu ermitteln.

Beschlossen wurde zudem die Sanierung der Wärmeversorgungsanlage der Levana-Schule Schweich sowie der Auftrag für die Schulbuchausleihe im Schuljahr 2021/22.

derprogramme und die Verstärkung finanzieller Unterstützung. Es geht auch darum, den Kommunen mehr Gestaltungsfreiheit für eigene Klimaschutzmaßnahmen zu geben“ betont der Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Günther Schartz.

„Planungen vereinfachen“

Dafür seien vor allem Vereinfachungen und Straffungen bei der Planung und Genehmigung von Sanierungsmaßnahmen im Schulbau und bei kommunalen Verwaltungsgebäuden wichtig. Vergleichsweise teurere Investitionen bei Gebäudeneubau oder -sanierungen aus Gründen des Klimaschutzes dürfen nicht daran scheitern, dass Kommunen auf vermeintlich kostengünstigere, weniger klimafreundliche Alternativen verwiesen werden. „Eine rechnungshoffeste Lebenszykluskostenbetrachtung ist bei kommunalen Baumaßnahmen unverzichtbar. Klimafreundliche Maßnah-

men mögen zunächst mehr kosten, sie lohnen sich aber auf lange Sicht, denn durch sie können wir CO₂ und natürliche Ressourcen einsparen“, so Schartz.

Schartz freut sich darüber, dass der Vorschlag, die Kommunen an der Landesenergieagentur zu beteiligen, im Koalitionsvertrag aufgegriffen wurde. „Das gibt den Kommunen ein Mitspracherecht und verdeutlicht unseren gemeinsamen Willen, beim Klimaschutz Hand in Hand zu arbeiten.“ Wichtig sei es nun, sich in der angekündigten gemeinsamen Arbeitsgruppe auf konkrete Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern zu verständigen und diese schnell umzusetzen. „Wir, Kommunen und Land, können es nur gemeinsam schaffen, den Klimaschutz im Land aktiv voranzubringen. Gemeinsamen Absichtserklärungen müssen nun schnell Taten folgen, denn daran werden uns die Menschen im Land, vor allem auch kommende Generationen, messen.“

Neue Außenstelle Büros für Jugend- und Sozialamt

Das Jugend- und das Sozialamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind ab sofort in einer neuen Außenstelle in der Metternichstraße 33a in Trier-Nord zu finden.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu der Verwaltung des Zweckverbandes A.R.T. sowie nicht weit entfernt von der Arbeitsagentur Trier wurden neue und moderne Büroräume im ehemaligen Gebäude der Romika geschaffen. Persönliche Vorsprachen und Termine sind weiterhin coronabedingt nur in Ausnahmefällen möglich und sollten unbedingt vorab telefonisch oder per Mail abgestimmt werden. Die Kontaktdaten der Mitarbeitenden finden sich im Internet unter www.trier-saarburg.de

Auch das gemeinsame Servicecenter kann unter Tel. 0651-715-0 Ansprechpartner vermitteln und viele Fragen direkt beantworten oder Auskünfte erteilen.

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch

Tel. 0651-715 -240 / -406

Mail: presse@trier-saarburg.de

„MITEINANDER. Integration gestalten“ Bundesweite Wanderausstellung in Saarburg

Jede vierte Person in Deutschland hat heute eine familiäre Einwanderungsgeschichte. Gesellschaftliche Vielfalt ist schon längst Realität, die große Chancen, aber auch Herausforderungen mit sich bringt. Um die Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, hat die Zeitbild-Stiftung – mit Kofinanzierung durch den EU-Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) – das bundesweite Projekt „MITEINANDER. Integration gestalten“ gestartet. Herzstück des Projektes ist die multimediale Wanderausstellung, die erstmalig von den Jugendlichen selbst mitgestaltet wurde und auf ihrer Tour in der Geschwister-Scholl-Schule in Saarburg Halt macht. Insgesamt 25 Tafeln sind dort zu sehen.

Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Saarburg hat sich in Zusammenarbeit mit der kreiseigenen Geschwister-Scholl-Schule (BBS) um diese Ausstellung bemüht und sie nach Saarburg geholt. Johannes Kölling, Beigeordneter der Stadt Saarburg, ist begeistert vom Engagement der Schülerinnen

und Schüler, der Lehrkräfte und des Beirates: „Danke für Euer Engagement rund um das Thema Integration. Für die Stadt Saarburg ist es sehr wichtig, dass viele sich mit so viel Herzblut für dieses wichtige Thema einsetzen.“

Zuvor waren Jugendliche an mehr als 20.000 Schulen und Jugendeinrichtungen in ganz Deutschland aufgerufen, Beiträge zu den Themen Migration und Integration für die Ausstellung einzureichen. In Videos, Audiobeiträgen, Texten, Fotos und digitalen Formaten werden Personen portraitiert und Geschichten erzählt. Aus allen Einsendungen wählte eine Fachjury die besten 15 Beiträge aus, die in die Ausstellung aufgenommen wurden. Beiträge werden auch mittels Augmented Reality bzw. multimedial bereitgestellt. Ein Link zur öffentlichen, digitalen Ausstellung ist unter www.saarburg.de/migration verfügbar. Nachfragen zur Ausstellung beantworteten Karl-Josef Zimmer und Machteld Woudsma-Stevens vom Beirat für Migration und Integration der Stadt Saarburg, E-Mail: migrationsbeirat@saarburg.de



Von links: Jürgen Scholz (Schulleiter BBS), Machteld Woudsma-Stevens (BMI Saarburg), Johannes Kölling (Beigeordneter Stadt Saarburg), Sarah Schank (BBS) und Karl-Josef Zimmer (BMI Saarburg) eröffneten die Wanderausstellung in der BBS Saarburg.

Es kommt der „Sommer der Artenvielfalt“

Regionalinitiative „Faszination Mosel“ informiert über Veranstaltungen entlang der Mosel

Auf Grund der aktuellen Lage der Corona-Pandemie hat die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ die im Mai geplante „Woche der Artenvielfalt“ mit rund 150 Veranstaltungen von Koblenz bis Luxemburg absagen müssen.

Nachdem nun schon im zweiten Jahr die Aktionswoche mit tollen Events zum Thema „Biologische Vielfalt in der Moselregion“ ausfallen muss, ruft die Regionalinitiative ersatzweise zu einem

„Sommer der Artenvielfalt“ auf. Hierfür können die Akteure ihre geplanten Veranstaltungen mit neuen Terminen, sobald möglich und wieder zulässig, oder alternativ als Online-Event bei Laura Boller und Simone Röhr in der Geschäftsstelle der Regionalinitiative an- beziehungsweise ummelden.

Von dort aus werden die Angebote in den sozialen Netzwerken geteilt und auf der Homepage [\[mosel.info/wochederartenvielfalt\]\(http://mosel.info/wochederartenvielfalt\) sowie über den Newsletter beworben und bekanntgegeben.](http://www.faszination-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ und das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel als Veranstalter bedauern die Absage sehr, freuen sich aber auf neue Termine und Veranstaltungsideen für den „Sommer der Artenvielfalt“ im Weinanbaugebiet Mosel.

Umstrukturierung im Weinbau

Für Umstrukturierungen im Weinbau gibt es zwei Antragsfristen. Sie gelten für Teil 1 des Antragsverfahrens. Standardmäßig sollte der erste Antragszeitraum gewählt werden, damit die Rodung mit Erlaubnis gleich nach der Ernte erfolgen kann. Der zweite Antragstermin sollte nur für im Spätjahr neu erworbene Flächen genutzt werden.

Antragszeitraum (AZ) Frühjahr 2021:

03.05. – 31.05.2021

AZ Herbst 2021:

01.09. – 30.09.2021

Es müssen alle Flächen beantragt werden, wenn sie im Herbst 2021 oder im Frühjahr 2022 gerodet werden sollen und eine Förderung durch Umstrukturierung geplant ist. Die Rodungsbescheide aus den Vorjahren verlieren ihre Gültigkeit, wenn die Rebflächen nicht gerodet wurden. Auch derzeit unbestockte Flächen, die mit Umwandlungsrechten bzw. Genehmigungen auf Wiederbepflanzung neu bestockt werden sollen, sind im Teil 1 zu melden. Unbestockte Flächen, die bereits Gegenstand eines Antrages Teil 1 waren und einen positiven Rodungsbescheid erhalten haben, müssen nicht erneut beantragt werden. Im Januar des geplanten Pflanzjahres erfolgt die Antragstellung Teil 2. Hier können allerdings nur Flächen beantragt werden, die auch bereits in einem Teil 1 aufgeführt wurden. Der Antrag soll über das Weininformationsportal der Landwirtschaftskammer (wip.lwk-rlp.de) elektronisch ausgefüllt und übermittelt werden. Das PDF-Dokument ist auszudrucken, auf jeder Seite zu unterschreiben und fristgerecht bei der Kreisverwaltung vorzulegen. Die Antragsformulare sind über die Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz verfügbar. Sie können ebenfalls zur Antragstellung genutzt werden.

Auf den beantragten Flächen darf bis zur Mitteilung der Kreisverwaltung keine Veränderung der Bewirtschaftungsform erfolgen. Die Benachrichtigung, dass gerodet werden kann, erfolgt im September (Frühjahrsantrag) oder Dezember (Herbstantrag). Bei Fragen helfen die Sachbearbeiter der Kreisverwaltung, Eva Fischer, Tel.: 0651/715-414 oder Ralf Kopp, Telefon 0651/715-320, weiter.

Amtliche Bekanntmachungen

Ernennung der Kreiswahlleiterinnen / Kreiswahlleiter sowie ihrer Stellvertreterinnen / Stellvertreter für die Wahl des 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 Änderungen vom 21. April 2021 in dem Wahlkreis 203 – Trier

Aufgrund des § 9 Abs. 1 des Bundeswahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. November 2020 (BGBl. I S. 2395), in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Landeswahlordnung zur Übertragung der Befugnisse zur Ernennung von Wahlorganen vom 6. Juni 1990 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 24. Juni 2020 (GVBl. S. 309), hatte der Landeswahlleiter für die Wahl des 20. Deutschen Bundestag zunächst im Wahlkreis 203 - Trier Herrn Landrat Günther Schartz zum Kreiswahlleiter und Herrn Abteilungsleiter Alois Zehren zu seinem Stellvertreter ernannt. Herr Landrat Günther Schartz und Herr Alois Zehren können die Ämter des Kreiswahlleiters und des Stellvertreters ab sofort nicht mehr wahrnehmen.

Mit Schreiben vom 21. April 2021 hat der Landeswahlleiter Frau Kreisbeigeordnete Simone Thiel mit Wirkung zum 01.05.2021 zur neuen Kreiswahlleiterin und Herrn Leitenden Kreisverwaltungsdirektor Rolf Rauland zum stellvertretenden Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 203 -Trier ernannt.

Die öffentliche Bekanntmachung hierzu erfolgte im STAATSANZEIGER, Nr. 15 / Seite 338, am Montag, den 3. Mai 2021, durch den Landeswahlleiter.

Damit üben in dem Wahlkreis 203 folgende Personen das Amt der Kreiswahlleiterin bzw. des stellvertretenden Kreiswahlleiters aus:

Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 203 - Trier

1. Kreisbeigeordnete
Simone Thiel
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier
Telefon: 0651 715-236
Telefax: 0651 715-200
E-Mail: wahlen@trier-saarburg.de

Stellvertreter für den Wahlkreis 203 - Trier

Leitender Kreisverwaltungsdirektor
Rolf Rauland
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier
Telefon: 0651 715-237
Telefax: 0651 715-200
E-Mail: wahlen@trier-saarburg.de

Hinweis des Wahlamtes der Kreisverwaltung:

Die bisher bereits vorgelegten Unterlagen für den Wahlkreis 203 zur Einreichung von Wahlkreisvorschlägen sowie die bisher ausgegebenen Unterlagen und Formblätter für eine Unterstützungsunterschrift behalten weiter ihre Gültigkeit.

Bei jetzt neu vorzulegenden Unterlagen zur Einreichung von Wahlkreisvorschlägen für den Wahlkreis 203 sowie bei weiteren Unterlagen bitten wir darum, ab sofort diese Änderung zu berücksichtigen.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Verwaltungsfachkraft (m/w/d)

zu besetzen. Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle. Der Beschäftigungsumfang beträgt durchschnittlich wöchentlich 19,50 Stunden. Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 7/Jugendamt und dort im Referat 74/Wirtschaftliche Hilfen.

Aufgabenbereich:

- Sachbearbeitung im Bereich der Eingliederungshilfe für minderjährige Leistungsberechtigte nach Teil 2 des Neunten Buchs Sozialgesetzbuch (SGB IX) sowie nach § 35 a Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)
 - Zuständigkeitsklärung
 - Koordinierung der Leistung – Hilfe aus einer Hand
 - Beratungs- und Unterstützungsmanagement
 - Beteiligung bei Teilhabepflicht/Bedarfsfeststellung sowie der Auswahl eines Leistungsanbieters
 - Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Hilfeempfänger*innen
 - Entscheidung über Art und Umfang der Hilfestellung einschließlich Bescheiderstellung
 - Prüfung und Feststellung von Kostenbeiträgen
 - Prüfung, Feststellung und Durchsetzung von Kostenerstattungsansprüchen gegenüber vorrangig verpflichteten Leistungsträgern
 - Bearbeitung von Widerspruchsverfahren

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Zweite Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst
- oder
- Laufbahnprüfung für das 3. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: gehobener nichttechnischer Dienst)
- oder
- Erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Studium der Rechtswissenschaften (Bachelor, Master, Staatsexamen)
 - Eine selbstständige und zielorientierte Denk – und Arbeitsweise wird vorausgesetzt, ebenso wie Kenntnisse der gängigen MS-Office-Anwendungen
 - Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Eingliederungshilfe wäre von Vorteil

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 9c TVöD. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis möglich.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist bestrebt, den Anteil ihrer Mitarbeiterinnen im ausgeschriebenen Bereich zu erhöhen. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 31. Mai 2021** an die

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier

Schulträgerausschuss

Für den Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss) wird ein Umlaufverfahren gemäß § 28 Abs. 3 i. v. m. § 40 Abs. 5 LKO in der folgenden Angelegenheit eingeleitet:

- Erlass einer Satzung über die Nutzung des Betreuungsangebots an der Grundschule Waldrach

Trier, 10.05.2021

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
 Günther Schartz, Landrat

Weltbienentag

Informationen des Naturparks



Am 20. Mai wird zum dritten Mal der Weltbienentag von den Vereinten Nationen ausgerufen. Die Bedeutung der Bienen für die weltweite Ernährung und auch die Probleme, unter denen Honigbienen und Wildbienen aktuell leiden, soll stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Hintergrund ist der weltweite Rückgang der Bienenvölker und Wildbienen.

Mehr als 20.000 Bienen-Arten gibt es auf der Erde und sie bestäuben mehr als 90 Prozent der wichtigsten Nutzpflanzen. Rund ein Drittel der gesamten menschlichen Nahrung ist von dieser Aktivität der Bienen abhängig.

Viele Faktoren sind Ursache für den Rückgang der Bienenpopulationen. Neben dem Verlust des Nahrungsangebots auf den Feldern, wirken sich auch eingesetzte Pflanzenschutzmittel negativ auf das Verhalten der Bienen aus und beeinträchtigen sie beispielsweise in ihrer Orientierung.

Der Naturpark empfiehlt daher Nistmöglichkeiten für Bienen und Wildbienen zu bauen und Blühflächen für eine nachhaltige ganzjährige Nahrungsgrundlage zu schaffen. Unter www.naturpark.org/Aktuelles/download gibt es das Faltblatt Bienentracht- und Erlebnisgarten und die Broschüre "Unsere Bienenwelt" sowie Infos zu Wildbienen-Nisthilfen und bienenfreundlichen Stauden, Balkon- und Gartenpflanzen. Weitere Informationen über Wildbienen und den Bau von Nisthilfen unter www.wildbienen.info